



**Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg**  
**Institut für Politikwissenschaft**  
Lehrgebäude 40, Zschokkestr. 32, 39104 Magdeburg

Postfach 41 20, 39016 Magdeburg  
Tel.: 0391-67-16572 / 16584 (Sekretariate)  
allg. E-Mail: [kathrin.kreuter@ovgu.de](mailto:kathrin.kreuter@ovgu.de)

**Kommentiertes Verzeichnis**  
**Masterstudiengang**  
**Friedens- und Konfliktforschung**  
**Wintersemester 2008/2009**

# Inhaltsverzeichnis

1	Organisatorische Hinweise.....	4
2	Grundsätze für Leistungsnachweise.....	4
2.1	Regelmäßige Teilnahme am Seminar.....	4
2.2	Eigenständige Ausarbeitung.....	5
2.3	Die Leistungen.....	5
3	Veranstaltungskommentare.....	5
4	Veranstaltungen.....	6
Modul 1	Theoretische Ansätze und Methoden.....	6
	Methods in Peace and Conflict Research / Methoden der Friedens- und Konfliktforschung.....	6
	Der Krieg / The War.....	6
	Einführung in die Kulturwissenschaften / Introduction to Cultural Studies.....	7
Modul 2	Konzepte der Friedenssicherung und Menschenrechtspolitik.....	7
	Human Rights: Concepts, Cases, Criticism / Menschenrechte: Konzepte, Fälle, Kritik.....	7
	Human Rights and Conflict / Menschenrechte und Konflikt.....	8
	Konzepte für eine Politik der Friedensschaffung und Friedensbewahrung / Proposals for a Policy of Peace Building and Protection.....	9
Modul 3	Konfliktanalysen.....	10
	Identität, Ethnizität und Konflikt / Identity, Ethnicity and Violent Conflict.....	10
Modul 4	Angewandte Konfliktbearbeitung.....	11
	Diagnostik und Intervention: Kommunikationstraining (Training) / Communication and Intervention Training.....	11

International Mediation/Internationale Mediation.....	12
Sozialpsychologie I – Intrapersonale Konzepte / Social Psychology I – Intrapersonal Concepts.	12
Modul 5 Weltgesellschaft und Transformation.....	13
Social and Cultural Aspects of Globalization/Soziale und kulturelle Aspekte der Globalisierung	13
Fundamentalismus und Terrorismus als sozio-politisches Phänomen / Fundamentalism and Terrorism as Socio-Political Phenomena .....	13
Absolutistische Herrschaftssysteme in Europa / Absolutistic Systems of Regimes in Europe .....	14
Modul 6 Globales Regieren .....	15
Political Sociology of International Relations / Politische Soziologie der Internationalen Beziehungen .....	15
Jürgen Habermas: Ach, Europa / Jürgen Habermas: About Europe .....	16
Theories of European Integration / Theorien der europäischen Integration.....	16
Außenpolitik Deutschlands / Germany’s Foreign Policy .....	17
Modul 7 Kommunikation und Gewalt .....	17
The Language of Violence, Peace and Conflict / Die Sprache der Gewalt, des Friedens und des Konflikts.....	17
Modul 8 Ethik & Friedens- und Menschenrechtsbildung.....	18
International Ethics – Concepts, Theories and Cases / Internationale Ethik .....	18
Menschenrechte und Religionen / Human Rights and the Religions.....	20
Einf. in die praktische Philosophie / Introduction to Practical Philosophy.....	21
Kolloquien.....	21
Kolloquium Weltgesellschaft / M.A. and Ph.D. Colloquium.....	21
Kolloquium für Magister und Doktoranden von Prof. K.-P. Fritzsche / Colloquium for Examinees (VS) .....	22

Neue Forschungsergebnisse zur internationalen Politik und zur Theorie der Politik / Recent research results regarding International Relations and Political Theory (IP/TI) .....	22
Diskurs – Wissen – Kultur, offenes transdisziplinäres Kolloquium an der FGSE / Discourses – Knowledge – Culture, open transdisciplinary Colloquium .....	22
Tutorien .....	23
Tutorium Friedens- und Konfliktforschung: Deutsch für DAAD-StipendiatInnen / Tutorial Peace and Conflict Research: German for DAAD-Scholarship-Holders .....	23
Tutorium Friedens- und Konfliktforschung: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten / Tutorial Peace and Conflict Studies: Academic Skills .....	23
Tutorium Friedens- und Konfliktforschung: Methoden der Friedens- und Konfliktforschung / Tutorial Peace and Conflict Studies: Methods of Peace and Conflict Research.....	24

## 1 Organisatorische Hinweise

**Es wird empfohlen, zum Beginn des Studiums die Studienberatung aufzusuchen.**

Diese wird durchgeführt von:

Prof. Dr. Klaus Schlichte  
 Lehrgebäude 40, Raum 257  
 Telefon: (0391) 67 – 16657  
 E-Mail: [klaus.schlichte@ovgu.de](mailto:klaus.schlichte@ovgu.de)

Dr. Miao-ling Lin Hasenkamp  
 Lehrgebäude 40, Raum 268  
 Telefon: (0391) 67-16674  
 E-Mail: [hasenkamp@ovgu.de](mailto:hasenkamp@ovgu.de)

Die jeweiligen Sprechstunden sind den Aushängen an den Informationsleisten des Instituts zu entnehmen.

Weiterhin können Sie sich mit Fragen an unsere wissenschaftlichen Hilfskräfte wenden.

E-Mail: [friedensundkonfliktforschung@yahoo.de](mailto:friedensundkonfliktforschung@yahoo.de)

## 2 Grundsätze für Leistungsnachweise

Um einen Leistungsnachweis (Schein) zu erhalten, müssen im Allgemeinen die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

1. **Regelmäßige Teilnahme am Seminar:** Das Programm eines jeden Seminars ist so strukturiert, dass eine erfolgreiche Teilnahme im Sinne der wissenschaftlichen Weiterentwicklung der Studierenden nur dann gewährleistet ist, wenn nicht mehr als zwei Sitzungen des Seminars (unentschuldigt) versäumt werden. Bei häufigerem Fehlen sind die für das Seminar Verantwortlichen nicht verpflichtet, den Leistungsnachweis auszustellen, auch wenn die Leistungen nach dem folgenden Punkt 3 erbracht worden sind.
  
2. **Eigenständige Ausarbeitung:** In der Regel werden zwei der folgenden Leistungen von den Studierenden verlangt:
  - Hausarbeit,
  - mündlicher Vortrag mit Thesenpapier oder Präsentation,
  - Klausur,
  - Hausaufgaben,
  - Textexzerpte,
  - Sitzungsprotokoll.Die genauen Bedingungen der Ausarbeitung (Umfang der mündlichen oder schriftlichen Leistung, Dauer des Vortrags oder der Klausur, letztes Abgabedatum für Hausarbeiten) legen die für das Seminar Verantwortlichen zu Beginn ausdrücklich selbst fest. Gruppenarbeit ist bei den schriftlichen Ausarbeitungen (Thesenpapier, Hausarbeit) mit Zustimmung des Dozenten/der Dozentin möglich, soweit die jeweils zu bearbeitenden Thementeile erkennbar einem Bearbeiter bzw. einer Bearbeiterin zuzuordnen sind.
  
3. **Die Leistungen:** (z. B. Thesenpapier oder Hausarbeit) müssen, entsprechend der Vorgabe durch den Seminarleiter/die Seminarleiterin, rechtzeitig vorgelegt werden und den Bedingungen des jeweiligen Seminars entsprechen.

### 3 Veranstaltungskommentare

Die Lehrveranstaltungen finden in der Regel im LG 151 (Brandenburger Str. 9 – Gebäude der FH) oder im LG 40 (Zschokkestr. 32) statt. Sie beginnen mit dem 13. Oktober 2008.

Auch der **erste** Sitzungstermin ist relevant für die Scheinvergabe. Für einige Seminare hängen schon vor Semesterbeginn Themenpläne aus, die es möglich machen, sich vor Beginn der Lehrveranstaltungen auf das Seminar vorzubereiten.

Eine gesonderte **Einschreibung** für die Seminarteilnahme ist nur erforderlich, wo dies in der Seminarankündigung ausdrücklich vermerkt ist; die Anmeldung findet im allgemeinen **in der jeweils ersten Seminarsitzung** statt.

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Veranstaltungszeiten „cum tempore“ (c.t.), d. h. die Veranstaltungen beginnen 15 Minuten nach der angegebenen vollen Stunde!

## 4 Veranstaltungen

### *Modul 1    Theoretische Ansätze und Methoden:*

#### **Methods in Peace and Conflict Research / Methoden der Friedens- und Konfliktforschung**

Dozent/in:    Prof. Dr. Klaus Schlichte

Angaben:    Hauptseminar, 2 SWS; Leistungsnachweis, ECTS: 7; Unterrichtssprache: Englisch

Termine:    Di 11:00-13:00, G151-3.07

#### **Inhalt:**

This seminar is an obligatory introduction into methods in the social sciences – writ large – that are essential for the study of peace and conflicts as it is conceived in the study programme in Magdeburg. It covers a variety of qualitative methods and gives an insight into quantitative methods as well. Students work in groups and individually. An exemplary topic will be selected by the participants themselves at the beginning. Students shall get a deeper understanding of elementary methods and shall also gather practical experiences by applying at least three of them in exercises.

#### **Der Krieg / The War**

Dozent/in:    Prof. Dr. Klaus Schlichte

Angaben:    Vorlesung, 2 SWS; Studiennachweis, ECTS: 4

Termine:    Mo 13:00-15:00, G151-2.01

#### **Inhalt:**

Der Krieg gilt als universale Erscheinung in der Geschichte. Doch er unterliegt einem historischen Wandel. In dieser Vorlesung sollen diese Wandlungsformen nachgezeichnet werden. Dabei geht es nicht nur um die Rolle organisierter Gewalt für die Formen politischer Herr-

schaft, sondern auch um die Bedingtheiten und Rückbindungen von Kriegen auf die Struktur des internationalen Systems. Ein weiterer Gegenstand der Vorlesung sind die Stationen der politischen Theorie in ihrer Auseinandersetzung mit dem Problem des Krieges. Die Vorlesung wird mit einer Klausur abgeschlossen (2 oder 4 CP).

Empfohlene Literatur:

Howard, Michael 1976: War in European History, Oxford: Oxford UP.

Jung, Dietrich et al. 2003: Kriege in der Weltgesellschaft. Strukturgeschichtliche Erklärung kriegerischer Gewalt (1945-2000), Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

## **Einführung in die Kulturwissenschaften / Introduction to Cultural Studies**

Dozent/in: Prof. Dr. phil. habil. Gudrun Goes

Angaben: Proseminar, 2 SWS; Studiennachweis, ECTS: 4; Übernahme eines Referats; Schreiben von 2 Essays; Abschlusspräsentation

Termine: Do 13:00 - 15:00, G40B-122

Inhalt:

Die Lehrveranstaltung diskutiert zunächst den Zusammenhang der Kulturwissenschaften mit einigen der vielen kursierenden Kulturbegriffe im europäischen Bereich. Anschließend werden die methodischen Grundlagen der Kulturwissenschaften erarbeitet. Als Oberbegriff dazu dient der der Repräsentation, der in vielen neuen Beschreibungsansätzen der Kultur verwendet wird. Ins Zentrum rücken hier die Modelle der Semiotik und der Diskursanalyse, die durch Grundlagentexte eingeführt und durch Beispielanalysen erörtert werden. Dazu werden die notwendige Arbeitstechniken vermittelt. Die Themen der Nation, der Klassen, der Ethnizität (race) und des sozialen Geschlechts (gender) dienen u.a. auch zur Formulierung von vielfältigen kulturellen Identitäten in Europa, auf die sich jeder Versuch interkulturellen Verstehens beziehen muss. Im zweiten Teil des Seminars sollen die Studierenden unter Bezug der anfänglich diskutierten Modelle Beispiele für kulturspezifische Besonderheiten in Europa in kurzen Präsentationen einbringen; dafür können Texte, Bilder, Fotografien, Filme, Plakate, Musik, Werbespots usw. zur Diskussion gestellt werden. Ein Reader wird zur Verfügung gestellt.

## ***Modul 2 Konzepte der Friedenssicherung und Menschenrechtspolitik***

### **Human Rights: Concepts, Cases, Criticism / Menschenrechte: Konzepte, Fälle, Kritik**

Dozent/in: Prof. Dr. Karl-Peter Fritzsche

Angaben: Blockseminar, 2 SWS; Leistungsnachweis, ECTS: 7 oder Studiennachweis, ECTS: 4; Unterrichtssprache: Englisch

Termine: Zeit/Ort n.V.

Inhalt: Noch keine inhaltliche Beschreibung vorhanden

## **Human Rights and Conflict / Menschenrechte und Konflikt**

Dozent/in: Dr. Miao-ling Lin Hasenkamp

Angaben: Hauptseminar; 2 SWS; Leistungsnachweis, ECTS: 7 oder Studiennachweis, ECTS: 4; Unterrichtssprache: Englisch

Termine: Do 09:00-11:00, G40B-526

Inhalt:

Course Summary: The relationship between human rights and conflict is dynamic and complex, constantly shaping and reshaping the course of both peace and war. Violent conflicts may grow out of the quest for self-determination, demands for fair access to resources and resistance to discrimination. The denial of human rights can engender and intensify conflict and so can the demand for those same rights. The state's inability to protect basic human rights and provide mechanisms for the civil resolution of conflict may further prompt groups to use force in pressing their demands. In particular, human rights, humanitarian law and conflict resolution approaches prioritize individual human dignity, humane conduct in war and the promotion of peace respectively. Once violent conflicts begin, humanitarian law applies, and human rights law may be restricted. What is the relationship between human rights and conflict? Can an increase in certain types of human rights violations be interpreted as an early-warning sign of an impending conflict or conflict escalation? Does law offer protection in armed conflicts? What is the essence of conflict suspension, resolution, and termination? How can a post-conflict society deal with past atrocities to establish a viable foundation for the restoration of peace and justice?

This course provides a general and theoretical overview of human rights and the causes and consequences of violence and conflict. It examines key concepts and related debates among scholars and practitioners and explores how these issues are contested and experienced by states, communities, and individuals. Topics include but are not limited to genocide, terrorism, forced migration, and humanitarian intervention. These issues will be investigated through use of empirical examples drawn from a range of global contexts.

Course Goals: This course adopts an interdisciplinary approach that examines the relations between human rights and the issues of conflict and conflict resolution from a political, legal, historical, sociological, anthropological and psychological perspective. Various explanations for conflicts are explored, and social, philosophical, moral, and ideological issues are addressed. The course is designed to give students a solid understanding of conflict studies and human rights and to equip them with the basic skills necessary for doing research and practical policy and field work.



Description: The course is divided into three parts, each capturing the role played by human rights at a different stage in the conflict cycle. From human rights abuses that precipitate violence, through third-party interventions and humanitarian relief efforts, to the negotiation of peace agreements and the building of peace, this course lays out the actors and issues involved and dissects the attendant dynamics and dilemmas.

Course Requirements: regular and active participation, weekly position paper and/or seminar presentation, and term paper (in English or in German).

Required Reading:

- 1) Mertus, Julie / Hellsing, Jeffrey (eds.) 2007: Human Rights and Conflict. Exploring the Links between Rights, Law, and Peacebuilding. USIP Press, Washington.
- 2) Crocker, David, "Reckoning with Past Wrongs: A Normative Framework;" / Little, David, "A Different Kind of Justice: Dealing with Human Rights Violations in Transitional Societies," both in Ethics and International Affairs 13 (1999).
- 3) Kohen, Marcelo G. (Hg.) 2006: Promoting Justice, Human Rights and Conflict Resolution through International Law. Brill Academic Pub, 1238 p.
- 4) Mamdani, M. 2001: When Victims Become Killers: Colonialism, nativism, and the Genocide in Rwanda. James Currey, Oxford.
- 5) Lund, M., 2006: "Human Rights: A Source of Conflict, State Making, and State Breaking", in Mertus / Helsing (eds.), Human Rights and Conflict: Exploring the Links between Human Rights, Conflict, and Peacebuilding. USIP Press, Washington.
- 6) Betts, Richard K. (2002) Conflict After the Cold War: Arguments on Causes of War and Peace. Second Edition. New York and London: Longman.
- 7) Carnegie Commission on Preventing Deadly Conflict (1997) Preventing Deadly Conflict. New York: Carnegie Corporation of New York.
- 8) Eller, Jack David (1999) From Culture to Ethnicity to Conflict: An Anthropological Perspective on International Ethnic Conflict. Ann Arbor: University of Michigan Press.
- 9) Renner, Michael (1999) Ending Violent Conflict. Worldwatch Paper 146. Washington, D.C.: Worldwatch Institute.
- 10) Ury, William (2000) The Third Side: Why We Fight and How We Can Stop. New York: Penguin.
- 11) Crocker, Chester A./ Hampson, Fen Osler / Aall, Pamela, eds. (2001) Turbulent Peace: The Challenges of Managing International Conflict. Washington, D.C.: United States Institute of Peace Press
- 12) Gurr, Ted Robert / Harff, Barbara (1993) Ethnic Conflict in World Politics. Boulder, Colorado: Westview Press.

## **Konzepte für eine Politik der Friedensschaffung und Friedensbewahrung / Proposals for a Policy of Peace Building and Protection**

Dozent/in: Prof. em. Dr. habil. Erhard Forndran

Angaben: Hauptseminar, 2 SWS; Leistungsnachweis, ECTS: 7 oder Studiennachweis, ECTS: 4

Termine: Mi 9:00 - 11:00, G40B-425

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Leistungsnachweise entsprechend den Studiengängen bei zwei erbrachten Leistungen, Studiennachweise entsprechend den Studiengängen bei einer erbrachten Leistung.

Inhalt:

Aufbauend auf einer Analyse der historischen, politischen und theoretischen Erfahrungen zur Rolle der Gewalt in den internationalen Beziehungen und der wachsenden Forderung nach einer Politik der Friedenssicherung sollen die wichtigsten Konzepte zum Erreichen dieses Zieles behandelt werden. Die Themen reichen vom Konzept der Hegemonie über die Krisenbearbeitung bis zur These vom demokratischen Frieden. Die jeweilige themenbezogene Analyse soll sowohl die Erfolgsaussichten als auch die theoretischen Einwände und die praktische Kritik umfassen.

Themen:

1. Gewalt als Instrument und/oder Ziel der Politik in den internationalen und transnationalen Beziehungen
2. Frieden als Thema der wissenschaftlichen Theoriebildung: Vom Idealismus zum Neorealismus und zurück
3. Frieden als Aufgabe der Politik aus der Sicht der Politik
4. Das Konzept der Hegemonie
5. Das Konzept des Gleichgewichts und der Abschreckung
6. Das Konzept der Abrüstung und Rüstungskontrolle
7. Das Konzept des Pazifismus: Das Beispiel der sozialen Verteidigung
8. Das Konzept von Frieden durch Krisenprävention, Krisenmanagement und Krisennachsorge
9. Das Konzept vom Frieden durch internationale Institutionen und Integration
10. Das Konzept vom Frieden durch anerkannte Ordnung und Recht
11. Das Konzept von Frieden durch Entwicklung
12. Das Konzept vom demokratischen Frieden und die Herausforderung durch den demokratischen Krieg

### ***Modul 3 Konfliktanalysen***

#### **Identität, Ethnizität und Konflikt / Identity, Ethnicity and Violent Conflict**

Dozent/in: Jutta Bakonyi, M.A.

Angaben: Hauptseminar, 2 SWS; Leistungsnachweis, ECTS: 7; Unterrichtssprachen: Englisch und Deutsch

Termine: Mi 13:00-15:00, G40B-425

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Regular attendance, extensive reading and active participation in class are obligatory. For successful participation each student has to write a term paper of 15-20 pages. Details and guidelines for paper-writing will be provided during the first lesson. Students will also introduce one session (20-30 minutes input presentation) and write minutes for another session. Reading in English and German is required. Course languages are English and German and presentations can be done in both languages.

Inhalt:

Intrastate violence and civil wars are often explained with reference to ethnicity. Accordingly, these conflicts are not caused by political controversies but rather centre on cultural differences and long standing animosities or even hatred between ethnic groups. Such 'identity conflicts' are perceived as ancient in origin and therefore shaped by well-defined boundaries between groups. Furthermore, it is assumed that 'ethnic conflicts' last longer and have a more deadly outcome than political conflicts. While this view on ethnicity and culture culminated in Huntington's thesis on a 'Clash of Civilisations', the conceptualisation of ethnicity and the nexus between ethnicity and identity as well as between ethnic identities and violent conflicts are objects of heated debates in academia. The seminar is divided in two main parts. In the first part we discuss existing concepts of the origin and effects of ethnicity and ethnic identity, and embed these concepts in the wider traditions and discourses of social science. In the second part we analyse how ethnicity is intertwined with violent conflicts, if and how ethnic identifications lead to violence, how violence and warfare in turn shape processes of identifications and how national and international actors try to deal with "ethnic" conflicts. This part will draw on a broad range of examples and case studies.

## ***Modul 4 Angewandte Konfliktbearbeitung***

### **Diagnostik und Intervention: Kommunikationstraining (Training) / Communication and Intervention Training**

Dozent/in: Dr. Michael Knuth

Angaben: Blockseminar, 2 SWS; Leistungsnachweis, ECTS: 7; Einschreibung erforderlich, Anmeldung nur per Mail an [Michael.Knuth@ovgu.de](mailto:Michael.Knuth@ovgu.de) !

Termine: Das nächste Blockseminar mit noch zu vergebenen Plätzen findet voraussichtlich Ende September/Anfang Oktober 2009 statt. Bei erwünschter Teilnahme bitte unverzüglich voranmelden!  
Mail an [Michel.Knuth@ovgu.de](mailto:Michel.Knuth@ovgu.de)

Inhalt: Noch keine inhaltliche Beschreibung vorhanden

## **International Mediation / Internationale Mediation**

Dozent/in: Daria Isachenko, M.A.

Angaben: Hauptseminar, 2 SWS; Leistungsnachweis, ECTS: 7; Unterrichtssprache: Englisch

Termine: Zeit und Ort n.V.

Inhalt:

The aim of the course is to explore theoretical issues and practical challenges of international mediation. We will examine, for instance, such questions as what motivates external actors to become mediators, what are the benefits of third-party involvement, how is mediation regarded by disputants and how does it influence their objectives. To provide a more profound understanding of how international mediation works, the course includes a simulation exercise.

Anforderungen: Informed participation in class discussions and during the simulation; two written assignments. Zusätzliche Informationen: The number of participants is limited to 25. To register for the course, email at: [daria.isachenko@ovgu.de](mailto:daria.isachenko@ovgu.de). The course is open to students who are able and willing to conduct independent research and to commit for the whole semester.

## **Sozialpsychologie I – Intrapersonale Konzepte / Social Psychology I – Intrapersonal Concepts**

Dozent/in: Prof. Dr. Florian Kaiser

Angaben: Vorlesung, 2 SWS; Studiennachweis, ECTS: 4 (Klausur)

Termine: Do 11:00-13:00, G03-315, ab 6.11.2008

Inhalt:

Die Sozialpsychologie beschäftigt sich damit, wie die Gedanken, Gefühle und die Verhaltensweisen des Einzelnen durch die tatsächliche, die vorgestellte oder auch nur durch die vermutete Gegenwart anderer beeinflusst werden. Sozialpsychologinnen und -psychologen versuchen, das individuelle (Sozial-)Verhalten und das von Kleingruppen, nicht aber das von ganzen Körperschaften wie Staaten zu ergründen. In ihrer Suche nach möglichen Erklärungsformen bemühen Sozialpsychologinnen und -psychologen für gewöhnlich individuelle und sozial-kontextuelle Einflüsse, wohingegen Persönlichkeitspsychologinnen und -psychologen mit Vorliebe auf personale Eigenschaften, Persönlichkeitsunterschiede und unterschied-

liche Fähigkeiten zurückgreifen. Es überrascht in diesem Zusammenhang deshalb wenig, dass sich gerade in der Anwendung sozialpsychologische Theorien und Modelle großer Beliebtheit erfreuen.

Ziel der Vorlesung ist es, einen ersten Einstieg in den State-of-the-Art der Forschungsmethoden und der Inhalte der Sozialpsychologie zu vermitteln. Zunächst werden wir uns mit den grundlegenden Forschungsmethoden sowie den spezifischen Vorzügen und Nachteilen bestimmter Untersuchungsdesigns und Erhebungstechniken beschäftigen. Danach wenden wir uns der Wahrnehmung, dem Ordnen und Bewerten der sozialen Umwelt zu. Weitere Schwerpunkte bilden Gruppenprozesse und das Thema "Einstellung und Verhalten".

Empfohlene Literatur:

Jonas, K., Stroebe, W. & Hewstone, M. (Hrsg.).(2007). Sozialpsychologie: Eine Einführung (5. Auflage). Berlin: Springer.

## ***Modul 5 Weltgesellschaft und Transformation***

### **Social and Cultural Aspects of Globalization / Soziale und kulturelle Aspekte der Globalisierung**

Dozent/in: Prof. Dr. habil. Heiko Schrader

Angaben: Seminar, 2 SWS; Leistungsnachweis, ECTS: 7 oder Studiennachweis, ECTS: 3 o. 4; Unterrichtssprache: Englisch

Termine: Do 11:00-13:00, G40C-159

Inhalt:

Cultural and social aspects are often neglected when globalization is discussed under purely economic or political science perspectives. A key issues, particularly from an emic perspective is the question of whether or not globalization causes a homogenization of culture, whether it is beneficial or a mess for developing countries and a continuation of colonialism in a new shape. We will further consider social aspects of globalization in terms of international migration, as well as socio-political reactions to globalization in the form of national and international anti-globalization movements, alternative social forums, nationalisms and the like.

Empfohlene Literatur:

„Classical“writings: Robertson, R. 1992: Globalization. London: Sage Featherstone, M. (ed.): 1990 Global Culture. London: Sage. An online reader will be made available.

### **Fundamentalismus und Terrorismus als sozio-politisches Phänomen / Fundamentalism and Terrorism as Socio-Political Phenomena**

Dozent/in: Prof. Dr. habil. Heiko Schrader

Angaben: Hauptseminar, 2 SWS; Leistungsnachweis, ECTS: 7 oder Studiennachweis  
ECTS: 3 o. 4

Termine: Di 9:00-11:00, G40B-434

Inhalt:

Der neuzeitliche Terrorismus erlebte mit dem 11. September seinen Höhepunkt und löste im Westen einen „Krieg gegen den Terrorismus“ aus, der die gesamte Menschheit (und den Westen insbesondere) bedroht. Das Seminar betrachtet theoretische Konzepte zur Erklärung des Fundamentalismus und Terrorismus sowie empirische Beispiele aus verschiedenen Weltregionen.

Empfohlene Literatur:

Waldmann, Peter 1998: Terrorismus, Provokation der Macht. München: Gerling. Hoffmann, Bruce 2001: Terrorismus – der unerklärte Krieg. Frankfurt/M.: Fischer.

Einbeziehung englischsprachiger Literatur

### **Absolutistische Herrschaftssysteme in Europa / Absolutistic Systems of Regimes in Europe**

Dozent/in: Prof. Dr. Eva Labouvie

Angaben: Vorlesung, 2 SWS; Studiennachweis ECTS: 3 o. 4

Termine: Mo 11:00-13:00, G40B-337

Inhalt:

Der in der Forschung mittlerweile vieldiskutierte Begriff „Absolutismus“ steht einerseits als Schlüsselbegriff für die Beschreibung einer Epoche und als Periodisierungskriterium für die Zeit zwischen dem Ende des Dreißigjährigen Krieges und dem Beginn der Französischen Revolution (1648-1789, Ancien Régime). Andererseits ist er Bezeichnung für eine diese Epochen kennzeichnende Herrschaftsform, deren Voraussetzungen wie Rahmen die Ständegesellschaft und das auf dem Gottesgnadentum beruhende Erbrecht der Dynastien bildeten. Den europäischen Absolutismus kennzeichneten Fürstenstaaten und ausgeprägte Hofkulturen, uneingeschränkte Macht- und forcierte Festungspolitik, neuartige Behördenorganisation und merkantilistische Wirtschaftsformen. Zugleich ist das „absolutistische Zeitalter“ aber auch das der großen naturwissenschaftlichen Innovationen (Kepler, Galilei, Newton, Harvey, Leibnitz) und der Musik (Händel, Mozart, Bach, Haydn), der barocken Kultur und der beginnenden Aufklärung mit ihren Vernunft- und Freiheitsgedanken. Die Vorlesung wird sich daher sowohl mit den unterschiedlichen Schattierungen von Kultur, Gesellschaft, Wissenschaft, Kunst, Religion und Alltag im Vergleich europäischer absolutistischer Herrschaftssysteme beschäftigen als auch die Formen, Modifikationen, Erfolge und Widersprüche der verschiedenen Ausprägungen und dominanten ‚Signaturen‘ des europäischen Absolutismus aus Staats- und Herrschafts-

form beleuchten. Für die Vorlesung werden eine komplette Gliederung und eine umfangliche Literaturliste im Seminarordner (Fachschaftsraum) bereitgestellt.

Empfohlene Literatur:

in Auswahl: J. Kunisch, Absolutismus. Europäische Geschichte vom Westfälischen Frieden bis zur Krise des Ancien Régime, Göttingen 21992; G. Vogler, Absolutistische Herrschaft und ständische Gesellschaft. Reich und Territorien von 1648 bis 1790, Stuttgart 1996; H. Duchhardt, Das Zeitalter des Absolutismus (Oldenbourg Grundriss der Geschichte 11), München 31998; A. Gestrich, Absolutismus und Öffentlichkeit, Göttingen 1994; E. Hinrichs, Fürsten und Mächte. Zum Problem des europäischen Absolutismus, Göttingen 2000; B. Preisendörfer, Staatsbildung als Königskunst. Ästhetik und Herrschaft im preußischen Absolutismus, Berlin 2000; H. Duchhardt, Europa am Vorabend der Moderne 1650-1800, Stuttgart 2003; R. Crummey (Hg.), Russische und ukrainische Geschichte vom 16.-18. Jahrhundert, Wiesbaden 2001; C. Scharf (Hg.), Katharina II., Russland und Europa. Beiträge zur internationalen Forschung, Mainz 2001; H. Reinalter/H. Klueping (Hg.), Der Aufgeklärte Absolutismus im europäischen Vergleich, Köln/Weimar/Wien 2002.

## ***Modul 6    Globales Regieren***

### **Political Sociology of International Relations / Politische Soziologie der Internationalen Beziehungen**

Dozent/in:    Prof. Dr. Klaus Schlichte

Angaben:    Hauptseminar, 2 SWS; Leistungsnachweis, ECTS: 7 oder Studiennachweis, ECTS 3 o. 4

Termine:    Mi 11:00-13:00, G151-2.08

Inhalt:

Over the last ten years, the discipline of international relations has experienced a sociological turn. Not only „constructivist“ approaches, centered on issues like the role of language, norms, and ideas have become ever more prominent. In this seminar, we will explore what classical authors of political sociology like Antonio Gramsci, Max Weber, Norbert Elias, Michel Foucault and Pierre Bourdieu can contribute for the understanding of politics in a global social space. Students need to read both German and English texts, and discussions as well as written contributions can be done in both languages. With essays, term papers and presentations, students can acquire between 3 and 7 CP in this seminar.

Empfohlene Literatur:

Bourdieu, Pierre 1998: Praktische Vernunft, Frankfurt a.M.

Elias, Norbert 1978: What is sociology?, London.

Weber, Max 1920/1985: Soziologische Grundbegriffe, in: Wirtschaft und Gesellschaft, 5. Aufl., Tübingen, 1-30.

Schlichte, Klaus 2005: Der Staat in der Weltgesellschaft. Politische Herrschaft in Afrika, Asien und Lateinamerika, Frankfurt a.M.

## **Jürgen Habermas: Ach, Europa / Jürgen Habermas: About Europe**

Dozent/in: Prof. Dr. Georg Lohmann

Angaben: Hauptseminar, 2 SWS; Leistungsnachweis, ECTS: 7 oder Studiennachweis, ECTS 3 o. 4

Termine: Mi 09.00-11.00, G40B-120

### **Inhalt:**

Europa ist Anlass für Beschämung und Stolz, Sorge und Hoffnung zugleich. In den politischen Schriften von Jürgen Habermas, in denen er Fragen nach der Verfassung Europas mit Fragen nach den Möglichkeiten oder Notwendigkeiten seiner Identität und Rolle in der Welt verbindet, ist diese Ambivalenz stets präsent. Im Seminar sollen Texte von Habermas und anderen zur Verfassungsfrage Europas und zu seiner Rolle in der Welt gemeinsam gelesen und diskutiert werden. Voraussetzungen sind Grundkenntnisse in der politischen Philosophie und die Bereitschaft, mehr als üblich in einem Seminar durch eigenes Lesen sich zu erarbeiten. Literaturliste zu Anfang des Semesters.

Zur Vorbereitung sind zu lesen:

J. Habermas, Braucht Europa eine Verfassung?, in: ders., Zeit der Übergänge, Ffm., 2001, S. 104-129.

J. Habermas, Die postnationale Konstellation und die Zukunft der Demokratie, in: ders., Die postnationale Konstellation, Ffm., 1998, S. 91 -169.

J. Habermas, Europapolitik in der Sackgasse. Plädoyer für eine Politik der abgestuften Integration, in: ders., Ach, Europa, Ffm., 2008, S. 96-127.

## **Theories of European Integration / Theorien der europäischen Integration**

Dozent/in: Prof. Dr. Wolfgang Renzsch

Angaben: Hauptseminar, 2 SWS, benoteter Schein; Unterrichtssprache: Englisch

Zeit und Ort: Di 11:00-13:00, G40B-425



#### Inhalt:

Why Theory? Why Theories of European Integration? The process European Integration is quite a novel development. Never before a process took place in which a number of sovereign states united in a new polity in order to pursue common objectives. What kind of polity has been developed? Confederation, federation, a model sui generis? Which known explanations will help us to understand this process? Federal theory, functionalism, intergovernmentalism? How is this entity governed? These and many more questions will be dealt with in this seminar.

#### Empfohlene Literatur:

Antje Wiener/Thomas Diez, European Integration Theory, OUP 2004

Ben Rosamond, Theories of European Integration, Palgrave 2000

Mette Eilstrup-Sangiovanni, Debates on European Integration. A Reader, Palgrave 2006

### **Außenpolitik Deutschlands – Germany's Foreign Policy**

Dozent/in: Dr. des. Felix Heiduk

Angaben: Blockseminar, 2 SWS; Leistungsnachweis, ECTS: 7 oder Studiennachweis, ECTS 3 o. 4; Unterrichtssprache: Deutsch. Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studenten im MA Friedens- und Konfliktforschung sowie an Magister-Hauptfachstudenten im Fach Politikwissenschaft.

Termine: 24.10.08 (12-16 h), 31.10.08 (12-16 h), sowie 12. und 13.12.08 ganztägig (Block). Raum: n.V.

#### Inhalt:

Neben einem einleitenden Überblick über Theorien wie Methoden der Außenpolitikanalyse soll das Seminar vor allem das Verständnis der Teilnehmer/innen bezüglich der zentralen Akteure und Institutionen, die deutsche Außenpolitik seit 1989/ 90 bestimmen, erweitern. Ebenso sollen mögliche Veränderungen in Bezug auf die Herausforderungen, Ziele, Interessen und Ansprüche, als auch in Bezug auf „neue“ Mittel bzw. Instrumente deutscher Außenpolitik analysiert und anschließend kritisch diskutiert werden. Die nach wie vor aktuelle Kontroverse um „Kontinuität“ und „Wandel“ deutscher Außenpolitik seit 1990 steht somit paradigmatisch hinter dem Seminar.

Der Reader, der neben Angaben zur Pflichtlektüre (auch für die erste Sitzung am 24.10!) auch den Seminarplan beinhaltet, ist unbedingt vor Seminarbeginn beim Copyshop im ehemaligen ADAC-Haus (Walther-Rathenau-Str. 31) am Uniplatz zu erwerben.

## **Modul 7    *Kommunikation und Gewalt***

### **The Language of Violence, Peace and Conflict / Die Sprache der Gewalt, des Friedens und des Konflikts**

Dozent/in:    Dr. phil. Karin Ebeling

Angaben:    Hauptseminar, 2 SWS; Leistungsnachweis ECTS: 7 oder Studiennachweis, ECTS: 3 o. 4; Einschreibung erforderlich; Unterrichtssprache: Englisch

Termine:    Mo 11:00 - 13:00, G40B-221

Inhalt:

In the second half of the 20th century, political and social research concerning the phenomena of violence and conflict and instances of its occurrence was intensified. An academic research of peace studies was initiated. The three volumes of the Encyclopedia of Violence, Peace, and Conflict, edited by Lester Kurtz and Jennifer Turpin (1993), are one effort in this direction. The authors emphasize the important role of language in relation to war and peace. They elaborate how language serves to shape the perception and behaviour of people and how violence, peace and conflict are constructed by using language. These are issues which will be discussed in the Hauptseminar for which the title of the encyclopedia has been lent. We will first explore the meaning of the words violence, peace, and conflict and other candidates in the respective semantic fields (e.g. terrorism and war). A special emphasis will be put on changes in the word stock and changes of meaning due to novel technical developments and communicative strategies. We will investigate the ideological dimension of the language used in discourses on violence, peace and conflict applying the theory of Critical Discourse Analysis as developed by Norman Fairclough. We will investigate how politicians construct their speeches and utterances to represent or misrepresent events depending on their political objectives and how the different media mould phenomena and events in language. Our main assumption will be that any options concerning the vocabulary or semantic and syntactic choices clearly have political and ideological significance. Participants are invited to choose texts on conflicts, the use of violence and peace efforts which reflect their interests when they outline and discuss issues of critical discourse analysis in oral presentations. To get a "Leistungsschein", a "Hauptseminararbeit" is additionally required.

Empfohlene Literatur:

Fairclough, Norman (2003): *Analysing Discourse*. Routledge. London. Kurtz, Lester and Jennifer Turpin (eds.): *Encyclopedia of Violence, Peace, & Conflict*. Academic Press. San Diego. (A 500)

## ***Modul 8 Ethik & Friedens- und Menschenrechtsbildung***

### **International Ethics – Concepts, Theories and Cases / Internationale Ethik**

Dozent/in: Dr. Miao-ling Lin Hasenkamp

Angaben: Blockseminar, 2 SWS; Leistungsnachweis ECTS: 7 oder Studiennachweis, ECTS: 3 o. 4; Unterrichtssprache: Englisch

Termine: Vorbesprechung: 22.10.2008, 15:00-17:00 G40B-122  
Einzeltermine am 16.1.2009 15:00-20:00, G40B-122; 17.1.2009 9:00-18:00, G40B-122

#### **Inhalt:**

Course Summary: Although the discourses on international relations have increasingly recognized the importance of moral values and ethical reasoning in international affairs, political realism continues to serve as the dominant paradigm, focusing on the quest for national security and the promotion of economic and social well-being. Meanwhile, the impacts of the globalization process intertwined with the international movement for democracy and human rights on international law and the discourse of sovereignty have made the necessity for moral assessment more visible. This course explores two distinct dimensions of international political morality: the role of moral values in foreign policy and the ethical foundation of the rules and structures of global society. It addresses both philosophical and practical questions pertaining to the study of ethics in international politics.

Course Goals: This course seeks to encourage: 1) practical application of philosophy and ethical theory to contemporary global problems; 2) awareness of difficult ethical choices in international affairs and, in particular, consideration of how ethical and moral considerations influence leadership and decision making; 3) exploration of the possible grounds for moral and ethical evaluation of the actions of states and other important international actors (such as multinational corporations, intergovernmental organizations, etc.); 4) development of students' practical skills in policy analysis.

Description: The course contains two parts. In the first section a variety of conceptual approaches are examined in order to determine how ethical issues are factored into the theoretical study of international relations. The second section looks at some of the most pressing ethical issues facing the international community, focusing on both traditional security and economic matters (war, intervention and distributive justice), as well as more recent phenomena (environmental ethics).

Course Requirements: active participation, position paper and/or seminar presentation, and term paper (in English or in German).

Required Reading:

- 1) Beitz, Charles R. / Cohen, Marshall / Scanlon, Thomas / Simmons, A. John (eds.) *International Ethics: A "Philosophy and Public Affairs" Reader* (Princeton Univ. Press, first printing 1985, fourth printing 1990).
- 2) Crocker, David, "Reckoning with Past Wrongs: A Normative Framework;" / Little, David, "A Different Kind of Justice: Dealing with Human Rights Violations in Transitional Societies," both in *Ethics and International Affairs* 13 (1999).
- 3) Finnemore, Martha, "Constructing Norms of Humanitarian Intervention," in Katzenstein, Peter J. (ed.), *The Culture of National Security: Norms and Identity in World Politics* (New York: Columbia University Press, 1996), 153-185.
- 4) Nardin, Terry and Mapel, David (eds), *Traditions of International Ethics* (New York: Cambridge University Press, 1992).
- 5) Pogge, Thomas W., "The Moral Demands of Global Justice," *Dissent* (Fall 2000), 37-43.
- 6) Robinson, Fiona, *Globalizing Care: Ethics, Feminist Theory and International Relations* (Boulder: Westview, 2000).
- 7) Sen, Amartya K., *Development as Freedom* (New York: Anchor Books, 1999).
- 8) Shue, Henry, *Basic Rights: Subsistence, Affluence, and U.S. Foreign Policy* (Princeton: Princeton University Press, 1980), 111-130.
- 9) Thomas, Caroline, "International Financial Institutions and Social and Economic Human Rights: An Exploration," in Evans, Tony (ed.), *Human Rights Fifty Years On: A Reappraisal* (Manchester: Manchester University Press, 1998), 161-185.
- 10) Vincent, R. J., *Human Rights and International Relations* (Cambridge: Cambridge University Press, 1986).
- 11) Walzer, Michael, *Just and Unjust Wars: A Moral Argument with Historical Illustrations* (New York: Basic Books, 1992, 2nd ed.), 251-268 and 304-327.
- 12) Wendt, Alexander, "Anarchy is What States Make of It: The Social Construction of Power Politics," *International Organization* 46:2 (Spring 1992), 391-425.

## **Menschenrechte und Religionen / Human Rights and the Religions**

Dozent/in: Prof. Dr. Georg Lohmann

Angaben: Hauptseminar, 2 SWS; Leistungsnachweis ECTS: 7 oder Studiennachweis, ECTS: 3 o. 4

Termine: Mo 15:00-17:00, G40B-331

Inhalt:

Die Menschenrechte sind in unterschiedlicher Weise mit dem Thema Religionen verbunden. In ihrer Herkunftsgeschichte sind die Menschenrechte zunächst Zeugnis der Befreiung des Menschen aus religiösen Bestimmungen; sie sind erkämpfte Rechte gegen religiöse Institutionen (Kirchen) und für eine selbst bestimmte Religiosität. Das Menschenrecht auf Religionsfreiheit ist in dieser Doppelung einer Freiheit von und zur Religion zu diskutieren. In Fragen der Begründung der Menschenrechte spielen die Religionen ebenfalls eine ambivalente Rolle: Das Selbstverständnis des Menschen als eines Trägers von Menschenrechten wäre nicht ohne die Kämpfe gegen die Gewalt der Religionen und zugleich nicht ohne die Ideen religiös vermittelter Menschenbilder entstanden und begründbar. Strittig ist aber, ob und wie weit eine Begründung der Menschenrechte auf religionsvermittelte Prämissen zurückgreifen muss. Schließlich regeln die Menschenrechte die für alle akzeptablen Formen und Weisen religiösen Lebens, und es sind die spektakulären aktuellen Fälle der Anwendung der Menschenrechte auf Religionen (Karikaturenstreit, Kopftuchfrage, religiöser Fundamentalismus etc.), die die auch heute noch bestehenden Spannungen zwischen Menschenrechten und Religionen verdeutlichen.

Im Seminar sollen diese Bereiche: Geschichte, Begründung und Anwendung der Menschenrechte durch die gemeinsame Lektüre und Diskussion einzelner Texte erarbeitet werden.

*Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen beschränkt. Näheres siehe Aushang.*

Aus dem Seminar heraus sollen zwei Forschungsprojekte vorbereitet, erarbeitet und durchgeführt werden: 1) Am 15./16.1.2009 soll ein Philosophisches Kolloquium in Wendgräben zum Thema „Menschenrechte und Religionen“ veranstaltet werden, an dem auch Mitglieder des Student-Team des IHRF Luzern teilnehmen werden. 2) Auf dem 6. IHRF in Luzern soll 2009 ein Workshop zu einem noch näher zu bestimmenden Thema organisiert und gestaltet werden.

## **Einführung in die praktische Philosophie / Introduction to Practical Philosophy**

Dozent/in: Prof. Dr. Georg Lohmann

Angaben: Vorlesung, 2 SWS

Termine: Di 09:00-11:00, G152-1.01

Inhalt: Noch keine inhaltliche Beschreibung vorhanden

## ***Kolloquien***

### **Kolloquium Weltgesellschaft / M.A. and Ph.D. Colloquium**

Dozent/in: Prof. Dr. Klaus Schlichte

Angaben: Kolloquium, 2 SWS

Termine: Di 17:00-19:00, G40B-324

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Das Kolloquium richtet sich an Examenskandidaten und Doktoranden. Fortgeschrittene Studierende sind willkommen, müssen aber Leistungen (Buchvorstellung, Diskussionsleitung) übernehmen.

Inhalt:

Wie schreibt man eine Examensarbeit? Was gehört in eine Einleitung und wie verhalte ich mich zu Methoden- und Theoriefragen? Diese und ähnliche Fragen werden in den ersten Sitzungen des Kolloquiums noch einmal vertieft behandelt. Daneben werden ausgewählte aktuelle Texte zur internationalen Politik oder Sozialtheorie in diesem Kolloquium diskutiert. Schließlich dient die Veranstaltung als Forum, in dem entstehende Examensarbeiten vorgestellt und diskutiert werden sollen.

Empfohlene Literatur:

Apparudai, Arjun (ed.) 2001: Globalization, Durham and London: Duke UP.  
Jung, Dietrich / Schlichte, Klaus / Siegelberg, Jens 2003: Kriege in der Weltgesellschaft. Strukturgeschichtliche Erklärung kriegerischer Gewalt (1945-2002), Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.  
Schlichte, Klaus 2005: Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik der Politikwissenschaft, 2. Aufl., Wiesbaden: VS (UTB).

### **Kolloquium für Magister und Doktoranden von Prof. K.-P. Fritzsche / Colloquium for Examinees (VS)**

Dozent/in: Prof. Dr. Karl-Peter Fritzsche

Angaben: Kolloquium, 2 SWS

Termine: n.V.

### **Neue Forschungsergebnisse zur internationalen Politik und zur Theorie der Politik / Recent research results regarding International Relations and Political Theory (IP/TI)**

Dozent/in: Prof. em. Dr. habil. Erhard Forndran

Angaben: Kolloquium, 2 SWS

Termine: Di 19:00-21:00, G40B-120

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Studierende mit besonderer Einladung

Inhalt:

In dieser Veranstaltung sollen Examenskandidaten und Promovierende, soweit sie von mir betreut werden wollen, die Möglichkeit erhalten, den Fortgang ihrer Studien beziehungsweise Forschungen vorzustellen und mit ihren Mitkommilitonen zu diskutieren.

**Diskurs – Wissen – Kultur, offenes transdisziplinäres Kolloquium an der FGSE /  
Discourses – Knowledge – Culture, open transdisciplinary Colloquium**

Dozent/in: Dr. Johannes Angermüller, Jens Maeße, M.A.

Angaben: Kolloquium, 2 SWS

Termine: Mi 19:30 - 21:30, G40B-424

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Die Kolloquien finden normalerweise jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat (Semester) um 20.00 statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen! Bitte beachten Sie die Ankündigung mit Ort auf der Webpage: [www.uni-magdeburg.de/fgse/diwipo](http://www.uni-magdeburg.de/fgse/diwipo). Kein Scheinerwerb. Rückfragen: Jens Maeße, Tel.: (0391) 24 20 69 5; email: [jensmaesse@gmx.de](mailto:jensmaesse@gmx.de). Melden Sie sich zur Mailingliste an: [diwipo@yahoo.com](mailto:diwipo@yahoo.com)

Inhalt:

Die aktuelle Debatte der Sozial- und Geisteswissenschaften dreht sich zunehmend um trans- versale Problematiken, die sich an Stichworten wie Diskurs und Ideologie, Text und Kultur, Wissen und Macht, Sprache und Politik festmachen. Dieses Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende und Graduierte der FGSE, die an einem transdisziplinären Austausch interessiert sind und in gemütlicher, aber nichtsdestoweniger akademischer Atmosphäre ihre Fragen, Arbeiten und Forschungsvorhaben diskutieren wollen. Dies kann die Präsentation empirischer Ergebnisse, die Vorstellung von Forschungsvorhaben, aber auch stärker theoretische Diskussionen umfassen.

***Tutorien***

**Tutorium Friedens- und Konfliktforschung: Deutsch für DAAD-StipendiatInnen  
/ Tutorial Peace and Conflict Research: German for DAAD-Scholarship-Holders**

Dozent/in: N.N.

Angaben: Tutorium, 2 SWS

Termine: Mo 17:00-19:00, G40C-258; Di 13:00-15:00, G40C-258; Do 15:00-17:00,  
G40D-285 bzw. n. V.

**Tutorium Friedens- und Konfliktforschung: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten / Tutorial Peace and Conflict Research: Academic Skills**

Dozent/in: N.N.

Angaben: Tutorium, 2 SWS

Termine: Mo 15:00-17:00, G40C-258 bzw. n. V.

**Tutorium Friedens- und Konfliktforschung: Methoden der Friedens- und Konfliktforschung / Tutorial Peace and Conflict Research: Methods of Peace and Conflict Research**

Dozent/in: N.N

Angaben: Tutorium, 2 SWS

Termine: Do 13:00 - 15:00, G40B-325 bzw. n. V.